

Umweltpolitik



Als Gemeinschaftsprojekt, mit dem Ziel, eine Klärschlammverbrennungsanlage zu planen, zu bauen und anschließend auch zu betreiben wurde 2011 die Thermischen Verwertung Mainz GmbH (TVM) gegründet. Als Mono-Klärschlammverbrennungsanlage gibt sie eine Antwort auf die drohenden Entsorgungsengpässe für die Entsorgung von Klärschlämmen.

Hauptgesellschafter der TVM sind der Wirtschaftsbetrieb Mainz und die Stadtentwässerung Kaiserslautern. Ebenso wie die Hauptgesellschafter haben die anderen Gesellschafter durch die TVM die Möglichkeit, ihre bei der Abwasserreinigung entstehenden Klärschlämme regional, sicher und zukunftsorientiert verbrennen zu lassen.

Aus Gründen der Sorge um Eintrag von Schadstoffen in den Boden und die Pflanzen ist eine landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm in Rheinland Pfalz nicht mehr zulässig. Unsere Aufgabe ist es, aus dem Abfallprodukt Klärschlamm durch gezielte Verbrennung eine Asche zu erzeugen, die dann als Bestandteil von Düngemittel dem Boden zugutekommen kann. Die dabei entstehende Energie wird zum einen durch uns selbst genutzt, zum anderen geben wir einen Teil der Wärme ins Mainzer Fernwärmenetz ab und erzeugen mit einer Turbine aus der entstehenden Energie Strom.

Die Aufgabe der TVM ist untrennbar von Aufgaben im Bereich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit.

Wir sehen uns als Baustein

- zur Stabilität von Entwässerungsgebühren und Sicherung der Rechtskonformität der Gesellschafter durch einen sicheren Entsorgungsweg für Klärschlamm
- zur umweltschonende Produktion von Strom und Wärme
- zur Sicherung von kürzeren Transportwege und damit geringerer Emissionen
- zum Schutz des Bodens durch die Zerstörung organischer Schadstoffe aus dem Klärschlamm
- zur Entwicklung der Möglichkeit, den Phosphor aus der Asche dem Boden zurückzugeben

Dennoch wird die Umwelt durch unsere Tätigkeit in einiger Hinsicht beeinflusst. Wir haben uns als Ziel gesetzt, diese Beeinflussung so gering wie möglich zu halten und unser Umweltmanagementsystem und unsere Umwelleistung fortlaufend zu verbessern.

Daraus haben sich Wertigkeiten für die ganzheitliche Unternehmenspolitik entwickelt:

- Klimaschutz: ständige Optimierung der Eigenstromerzeugung und der auskoppelbaren Wärmemenge, Optimierung der Reinigung des entstehenden Abgases, Optimierung des Einsatzes von Heizöl
- Umweltverschmutzung: verantwortungsvoller Umgang mit Gefahrstoffen und regelmäßige Substitutionsprüfungen
- Wasserressourcen: Ausbau der Wiederverwendung von Wasser und Unterstützung bei der Reinigung des anfallenden Abwassers
- Ressourcennutzung: optimale Verbrennung des Klärschlammes, Verantwortungsvoller Umgang mit Abfällen, Unterstützung bei der Entwicklung von P-Wiederverwendungstechniken

Eine hohe Priorität hat die Einhaltung der Gesetze und Verordnungen. Wir haben ein System entwickelt, um auf alle aktuellen Veränderungen im Bereich der bindenden Verpflichtungen reagieren zu können und für uns relevante bindenden Verpflichtungen einzuhalten.

Erfolgreichen Umweltschutz erreichen wir durch die Einbindung der Führungskräfte sowie die aktive Mitwirkung aller Mitarbeiter.

Bei der Ausgestaltung des Umweltmanagements berücksichtigen wir auch aktuelle Entwicklungen im Umfeld unseres Unternehmens sowie die Erwartungen und Bedürfnisse interessierter Parteien.

Durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit können sich alle Interessierten über die Umweltauswirkung, speziell im Bereich der Abgasreinigung auf unserer Internetseite informieren und mit uns in unterschiedlichster Art in Dialog treten.

Das Umweltteam ist für die Umsetzung der Umweltpolitik verantwortlich, bewertet die Angemessenheit der Leitlinie innerhalb des Umweltmanagementsystems und nimmt gegebenenfalls Änderungen vor.



C. Krollmann
Geschäftsführer



M. Herold
Prokurist